

Die Hilfsbereitschaft der Strehlaer ist überwältigend

Schon Anfang des Jahres waren wir freudig überrascht und konnten es fast nicht glauben. Soviel Hilfe finanziell, materiell oder handwerklich – einfach großartig.

Aber nun haben wir erfahren, dass die Hilfe der Strehlaer mit ihren Familien weitergeht. Felix Naumann, Vorsitzender des Strehlaer Sportvereins, übergab uns im Namen aller Mitglieder des Sportvereins am 13.04. einen Spendenscheck in Höhe von 5.000 Euro für den weiteren Umbau des Bootshauses zu unserem Vereinsheim.

Felix erklärte uns, dass der Strehlaer Sportverein sich Gedanken gemacht hat, wie sie als Verein uns helfen können. Somit startete der SV eine Spendenaktion.

Allen Mitgliedern wurde die Möglichkeit geben, einen Teil seines Mitgliedsbeitrags für die Schalmeienzunft zu spenden. Also jedes Mitglied des SV konnte das für sich selbst entscheiden.

Von Felix erfahren wir, dass sich sehr viele Mitglieder an dieser Spendenaktion beteiligt haben, sogar auch ehemalige Mitglieder.

Wir sind sprachlos, können es fast noch gar nicht glauben. Unsere Freude ist unendlich.

Ein großes Dankeschön an jeden Einzelnen von euch, dem Strehlaer Sportverein.



Liebe Helfer und Spender, leider ist es uns hier nicht möglich, euch alle namentlich zu nennen.

Aber wir sind dankbar euch zu kennen, mit euch zu arbeiten. Wir werden keine einzige Hilfe vergessen und finden einen Weg jedem zu danken.

An dieser Stelle bedankt sich die Schalmeienzunft Strehla ganz herzlich für die großartige Hilfe und Unterstützung, die wir auf verschiedenste Art und Weise und mit viel Engagement für unser Vereinsheim erhalten haben.

Vielen, lieben Dank an alle, die uns irgendwie geholfen haben und werden:

- Danke an die Strehler und ihren Familien, Verwandten und Bekannten
- Danke an die Unternehmen aus Strehla und Umgebung
- Danke an die Partner und Familien unserer Mitglieder

Eure Schalmeienzunft Strehla

Von der jetzigen Schulstraße

Die Badergasse ist eine alte Gasse unserer Stadt. Sie führte von der Hauptstraße, die damals „Lange Gasse“ genannt wurde, im weiten Bogen zum Markt. Das Haus des Baders war im Haus der jetzigen Schulstraße 7 zu finden. Als an der jetzigen Lindenstraße die Schule gebaut worden war und die anliegenden Grundstücke aufgeteilt waren, stellte man fest, dass es aus der Stadt keinen Zugang zur Schule gab.

Der Brunnenbauer Polenz und der Frauenverein mussten einen Streifen ihrer Grundstücke abtreten, damit für den im Volksmunde genannten „Durchbruch“ die Zuwegung zur damaligen Volksschule ermöglicht wurde.



Dieser Durchbruch ist mit der Zeit erweitert worden und ergab einen Teil der Schulstraße. Damit die Anbindung an die Hauptstraße gewährt werden konnte, ist Mitte der 30er Jahre ein Wohnhaus an der Hauptstraße abgerissen worden.

Die Badergasse wurde damals um das Stück verkürzt an dem das ehemalige Baderhaus steht. Die heutige Badergasse hat eigentlich keine Beziehung mehr zu ihrem Namen.

Gegenwärtig wird die Schulstraße grundhaft ausgebaut und soll eine Schwarzdecke erhalten. L.S.

GIBY GmbH - Partner für Glasfaserausbau

Liebe Leserinnen und Leser, die Erstellung der Planung des geförderten Netzwerkes in Strehla ist zum aktuellen Zeitpunkt soweit fortgeschritten, dass wir voraussichtlich ab Mai mit den Bauarbeiten starten können.

Im ersten Bauabschnitt werden die Schutzrohranlagen in den Randortschaften Großrügeln und Unterreußen verlegt, in welche später die Glasfaserkabel zur Breitbandanbindung eingeblasen werden können.

Für das tatsächliche beziehen von Internet, Telefon und TV über den Glasfaseranschluss muss natürlich noch ein entsprechender Tarif gebucht werden, dieser ist allerdings unabhängig von dem kostenfreien Hausanschluss.

Den Nutzungsvertrag und unsere Tarife finden sie auf unserer Homepage unter www.giby-glasfaser.de oder schreiben Sie eine E-Mail an info@giby-glasfaser.de. Sehr gern können Sie uns zukünftig auch in unserem Informationsbüro in der Lindenstraße 23b aufsuchen (immer Mittwoch von 11-17 Uhr oder nach tel. Absprache 0341 3504555).





Wir benötigen den von Ihnen unterzeichneten Nutzungsvertrag als rechtliche Grundlage, um den Glasfaseranschluss auf Ihrem Grundstück verlegen zu dürfen. Innerhalb des geförderten Ausbaubereiches, welches durch die Bundesförderung Breitband und die Digitale Offensive Sachsen mitfinanziert wird, entstehen Ihnen dabei keine Kosten.

- Görzig
- Trebnitz
- Löbnitz
- Paußnitz
- Teile der Stadt Strehla im Bereich der Rieser Straße, Bahnhofstraße und Fischergasse
- Großrügeln
- Unterreußen
- Neu Oppitzsch
- Oppitzsch
- Forberge

Wenn Sie genau wissen wollen, ob Sie im Bereich des Fördergebietes wohnen, wenden Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail an uns.

Sollten Sie nicht zum geförderten Gebiet gehören haben wir auch für Sie eine gute Nachricht. Nach Fertigstellung des Förderprojektes erschließen wir auch die restlichen Teile von Strehla auf unsere Kosten, um jeden Einwohner die gleiche Möglichkeit des schnellen Internets zu ermöglichen. Auch Sie können jetzt schon Kontakt zu aufnehmen! Sind Sie selbst Eigentümer, ist das Formular schnell ausgefüllt. Hierbei sind nur Flurnummer/Kataster und Gemarkung einzutragen.

Wenn sie als Mieter an einem Glasfaseranschluss interessiert sind, dann sollten Sie sich mit diesem Thema an Ihren Vermieter bzw. den Eigentümer wenden.

Handelt es sich bei den Eigentümern um eine Erbengemeinschaft, so ist die Zustimmung aller Erben notwendig. Günstig ist es, wenn es einen Bevollmächtigten der Erbengemeinschaft gibt, mit dem eine direkte Absprache getroffen werden kann.

Um Ihnen einen zeitnahen und unproblematischen Anschluss zu ermöglichen, empfehlen wir Ihnen, den Nutzungsvertrag möglichst zeitnah zur Unterschrift an die Eigentümer weiterzuleiten.

Nach erfolgreicher Einsendung des Nutzungsvertrages werden Sie rechtzeitig durch uns kontaktiert, um die Einzelheiten Ihres Hausanschlusses vor Ort abzusprechen.

Bei etwaigen Fragen zu den Unterlagen, Baumaßnahmen u.a. stehen wir Ihnen telefonisch, innerhalb der Geschäftszeiten (Mo-Do von 8:00-12:00 Uhr und von 13:00-16:00 Uhr und Fr von 8:00-13:00 Uhr), gern zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns unter der Rufnummer:

0341/3504555

Ihr GIBY Team

Kontaktlos zahlen am DB-Ticketautomaten

DB AG und VVO rüsten 108 Automaten im Verbund um

Im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) werden derzeit alle Ticketautomaten der Deutschen



Bahn mit kontaktlosen Bezahlmöglichkeiten ausgestattet.

Der Umbau der Automaten wird schrittweise bis Anfang Oktober erfolgen. Der VVO investiert in die Umrüstung rund 125.000 Euro.

„Mit der Erweiterung der Bezahlmöglichkeiten wird der Ticketkauf schneller, einfacher und komfortabler. Wir folgen damit dem Trend hin zur kontaktlosen Zahlung, der sich ja insbesondere in der Corona-Pandemie deutlich beschleunigt hat“, betont Alexander Zschoche, Projektleiter beim VVO.

„In den aktuellen Tests hatten wir nach 17 Sekunden das Ticket in der Hand.“ Neben allen gängigen Kredit- und Debitkarten mit Kontaktlos-Funktion können die Fahrgäste zum Beispiel auch per ApplePay oder Google Pay zahlen. Die ersten Automaten in Dresden, Heidenau, Tharandt und Meißen sind bereits ausgestattet, bis Anfang Oktober folgen monatlich weitere 20 bis 25 Automaten. Neben den kontaktlosen Bezahlmöglichkeiten akzeptieren die Automaten wie gewohnt auch weiterhin Bargeld sowie Kredit- und Debitkarten.

Die DB Vertrieb GmbH ist im Eisenbahnverkehr der verbundweite Vertriebsdienstleister und betreibt unabhängig von den im VVO tätigen Bahngesellschaften alle stationären Automaten an den Bahnhöfen. Das Gebiet des Verkehrsverbundes umfasst neben der Landeshauptstadt Dresden die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-



Foto: Lars Neumann